

Gefährdungsbeurteilung nach §§ 5 und 6 des Arbeitsschutzgesetz

| | |
|-------------------------------|---|
| Firma: | Horn Abdichtungstechniken GmbH, Siemensstr. 6, 65779 Kelkheim |
| Baustelle: | LEIQ, Offenbach |
| Gewerk: | Abdichtungsarbeiten |
| Verantwortlicher: | Marko Herrmann |
| Vorarbeiter: | Rene Rabisch |
| Zeitraum der Arbeiten: | ab 01/2022 |
| Bearbeiter: | Sophia Grunewald |

Arbeitsschutzorganisation

Gefährdungsfaktoren: Mängel in der Arbeitsorganisation; Psychische Belastungen

| Basisprozesse und –maßnahmen | festgelegte Maßnahmen | | Maßnahmen kontrollieren | |
|---|-----------------------|--|-------------------------|----|
| | Umgesetzt | Wer bis Wann | Wer bis Wann | ok |
| Verantwortlichkeit Die Entscheidungs- und Weisungsbefugnisse sind festgelegt. Wirtschaftlichkeit, Qualität, Sicherheit und Gesundheit sind Aufgaben eines jeden einzelnen Verantwortlichen. Zum Beispiel: - Stellen- und Aufgabenbeschreibungen - Pflichtenübertragung - Organigramm - Hinweise zur Beurteilung psychischer Belastung | ja | | Unternehmer fortlaufend | |
| Die Aufgabenverteilung und Weisungsbefugnisse zwischen den einzelnen am Bau Beteiligten (Bauherr, Planer/ Fachplaner/ Koordinatoren, Bauüberwachung, Bauunternehmen) sind eindeutig geklärt. Zum Beispiel: Darstellung in Plänen, Vollmachtenregelung, Modelle, Ablaufdiagramme, Zeichnungen | | | | |
| Die sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung ist festgelegt und umgesetzt. Zum Beispiel Regelbetreuung oder alternative Betreuungsmodelle – sich durch BG BAU beraten lassen | ja | | Unternehmer fortlaufend | |
| Das Unternehmen wird durch den ASD der BG BAU im alternativen Modell betreut. Bei Bedarf unterstützt mich die Sicherheitsfachkraft bei der Erstellung von Dokumenten wie die Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisungen und weiteren Formularen. Das Unternehmen ist der Betreuungsgruppe II zugeordnet. | | | | |
| Die notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen sind festgelegt. Zum Beispiel: - Ausgebildete Ersthelfer in ausreichender Anzahl - Erst-Hilfe-Materialien | ja | Ersthelfer: Rene Rabisch Marco Patz Marvin Halter | Unternehmer jährlich | |
| Alle Mitarbeiter besuchen 2-jährlich einen Erste-Hilfe Kurs. Ersthelfernachweise werden von allen immer mit sich geführt. Im Unternehmen sind Erste Hilfe Materialien wie Verbandskästen und Informationen über D-Ärzte und Krankenhäuser vorhanden (Info-Mappen in den Fahrzeugen) | | | | |

| | | | | |
|--|----|--|--------------------------------------|--|
| Es wird festgestellt, welche arbeitsmedizinische Vorsorge- untersuchungen erforderlich sind und sie sind veranlasst/durchgeführt. | ja | | Unternehmer fortlaufend | |
| AMD-Zentrum Frankfurt am Main - siehe Vorsorgekartei. Folgende Vorsorgen wurden ermittelt und werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt: 1.4 V (Staubbelastung), 20 V (Lärm), 26.1 V (Atemschutz), 27 V (Isocyanate), 29.1 V (Benzolhomologe), 46.1 V (Belastungen des Muskel- und Skelettsystems), 655 V | | | | |
| Eignung Beim Personaleinsatz wird die Eignung der Beschäftigten für die Arbeiten beachtet und überprüft – körperliche, geistige und psychische Voraussetzungen, Kompetenzen, arbeitsmedizinische Vorsorge, geltende Beschäftigungsbeschränkungen. Zum Beispiel für: <ul style="list-style-type: none">- Arbeiten mit Gefahrstoffen- Fahrerlaubnisse- Jugendliche- Menschen mit Behinderungen | ja | | Unternehmer fortlaufend | |
| Information der Beschäftigten Unsere Beschäftigten werden regelmäßig über qualitätsbewusstes undwirtschaftliches sowie sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten informiert(Unterweisung). Es wird sichergestellt, dass alle Beschäftigten die Informationenverstanden haben. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">- Unterweisungen im Jahresgespräch- Betriebsanweisungen- Unterweisungshilfen der BG BAU (Bausteine) nutzen- Das Verstehen derInformationen bei Beschäftigtenspeziell durch Nachfragen überprüfen und gegebenenfalls nochmals erklären Ideen-Treffen | | | | |
| Unterweisungen werden in regelmäßigen Abständen mind. 1x jährlich von Herrn Trautmann der Firma MPlus durchgeführt. Zusätzlich werden Baustelleneinweisungen durchgeführt. | | | | |
| Die Betriebsanweisungen für die verwendeten Arbeitsmittel und Gefahrstoffe sind erstellt und ausgehängt. Die Muster der BG BAU/GISBAU nutzen – sich von Präventionsdienstleistern beraten lassen. | ja | | Unternehmer, Vorarbeiter fortlaufend | |
| Betriebsanweisungen werden jährlich auf Aktualität überprüft. Die Betriebsanweisungen stehen den Mitarbeitern als Information an den Arbeitsplätzen (in den Fahrzeugen, in der Werkstatt) zur Verfügung. | | | | |
| Prüfungen Die Fristen für die Prüfung der Arbeitsmittel und die zur Prüfungbefähigten Personen zum Prüfen der Arbeitsmittel sind festgelegt. | ja | | Unternehmer, Vorarbeiter fortlaufend | |
| Jährliche Prüfungen von Fachpersonal/Fachfirmen ist festgelegt. Entsprechende Prüfprotokolle stehen immer an den Arbeitsplätzen (in den Fahrzeugen, in der Werkstatt) zur Verfügung. | | | | |

| | | | | |
|---|----|-------------------------|-------------------------|--|
| Die Notwendigen Brandschutzmaßnahmen sind festgelegt. Zum Beispiel geprüfte, geeignete und in ausreichender Anzahl vorhandene Feuerlöscher | ja | | Unternehmer, jährlich | |
| Feuerlöscher ABC Pulver 6kg mit 12 Löscheinheiten für Schweißarbeiten sind zugeteilt und übergeben, überprüft und werden immer direkt am Einsatzort bereitgestellt. Alle Feuerlöscher werden durch eine Fachfirma aller 2 Jahre geprüft. Die Berechnung der erforderlichen Feuerlöscher erfolgte durch die Fachfirma. Durch die Fachfirma erfolgt ebenfalls regelmäßig eine Unterweisung im Umgang mit den Feuerlöschern. | | | | |
| Arbeitsmittel Es ist sichergestellt, dass wir nur einwandfreie, sichere und geeignete Geräte, Maschinen, Arbeitsmittel sowie Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) anschaffen/ mieten und einsetzen. Bei der Beschaffung werden auch ergonomische und Umwelt-Aspekte berücksichtigt. Zum Beispiel CE-, GS-, DGUV Test- (ehemaliges BG-Prüfzert), VDE-gekennzeichnete Arbeitsmittel und PSA, Lieferantendei. Informationen und Beratung des Fachhandels, der Hersteller und der BG BAU nutzen. Die INQA-Bauen-Praxishilfe für Handwerkskooperationen "KOOP-bauen" nutzen. | ja | Unternehmer fortlaufend | Vorarbeiter fortlaufend | |
| Jährliche Unterweisung in die Benutzung von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) vonder Firma Joosten GmbH. Inhalt der Unterweisung: - Gesetzliche Grundlagen - Anschlageinrichtungen: Typen und Einsatzgebiete, Kennzeichnung - PSA: Typen und Einsatzgebiete, Kennzeichnung, Aufbewahrung und Pflege, Haltbarkeit - Schadenserkennung - Negativbeispiele - Was tun im Notfall, Rettungshinweise, Hängetraume - Praktische Übungen, einstellen des Gurtes | | | | |
| Persönliche und arbeitsabhängige Sicherheitsausrüstung | ja | Mitarbeiter fortlaufend | Mitarbeiter fortlaufend | |
| Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe S3, Sicherheitsarbeitshandschuhe, Arbeitshosen und Jacken, Sicherheitshelme, Warnwesten, Feuerlöscher ABC Pulver 6kg, Brenner mit Druckminderer und Bruchsicherung, Atemschutzmasken, Schutzanzüge, Gehörschutz, Schutzbrillen vorhanden, regelmäßig überprüft und ergänzt (bei Schäden sofort Zuständig für Nachbestellung/ Ersetzung Bescheid geben). Alle vor Ort auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter sind für die Überprüfung ihrer persönlichen Arbeitskleidung vor Arbeitsbeginn zuständig. | | | | |
| Atemschutz | ja | Mitarbeiter fortlaufend | Mitarbeiter fortlaufend | |
| Halbmasken/filtrierende Halbmasken je nach Bedarf verwenden - umschließen nur Mund und Nase - bei Auftreten von Dämpfen oder Stäuben - Auswahl der Filter nach Art und Höhe der Schadstoffkonzentration vornehmen - Gebrauchsanleitung des Herstellers beachten - in Kombination mit Schutzbrillen zu tragen | | | | |
| Die staatlichen und berufsgenossenschaft- lichen Vorschriften und Regeln stehen zur Verfügung oder es ist angeben, wo sie zu finden sind. | ja | | Unternehmer fortlaufend | |
| Die Hinweise und Anweisungen stehen den Mitarbeitern als Information an den Arbeitsplätzen (in denFahrzeugen, in der Werkstatt) zur Verfügung. | | | | |

Wirkungsvolle Arbeitsschutzorganisation

Gefährdungsfaktoren: Mängel in der Arbeitsorganisation; Psychische Belastungen

| | | | | |
|---|----|---------------------------------|-------------------------------|--|
| Die Arbeitsabläufe werden regelmäßig nach Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten analysiert und beurteilt (Qualitätskontrolle). Die festgelegten Verbesserungsmaßnahmen werden durchgeführt und kontrolliert. Zum Beispiel: Gefährdungsbeurteilungen durchführen, Qualitätskontrolle, Prüfplan, Maßnahmenkataloge und Aktionsplan, Ideen-Treffen | ja | Alle Mitarbeiter arbeitstäglich | Unternehmer situationsbedingt | |
| Im Unternehmen finden regelmäßig Besprechungen statt, in denen über die tägliche Arbeit gesprochen wird. Ebenso können die Beschäftigten auch mit ihren privaten Belangen zum Unternehmer kommen. | | | | |
| Die Maßnahmen zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit werden organisiert und durchgeführt. | ja | | Unternehmer fortlaufend | |
| Die geeigneten Personen für Arbeiten mit besonderen Gefährdungen sind benannt. | ja | | Unternehmer fortlaufend | |
| Mitarbeiter haben alle einen offiziellen Schein für die Tätigkeiten des Kranfahrers, Anschlägers und für die Ladungssicherheit absolviert. | | | | |

Arbeitsschutzorganisation der Baustelle

Gefährdungsfaktoren: Mängel in der Arbeitsorganisation

| | | | | |
|---|----|------------------------------|-----------------------------|--|
| Leitung und Aufsicht Für den Auftrag sind im eigenen Unternehmen die Leitung und die Aufsicht durch einen fachlich geeigneten Vorgesetzten und weisungsbefugten Aufsichtführenden festgelegt. Die Verantwortungsbereiche und die Weisungsbefugnis der Leitung/Aufsicht sind allen Beschäftigten und den am Bau Beteiligten bekannt gemacht. Zum Beispiel bei größeren Baustellen Baustellenorganigramm, Übersicht der Zuständigkeiten. | ja | | Unternehmer Auftragsbezogen | |
| Vorarbeiter werden vor Beginn der Baustelle festgelegt und dem AG genannt. | | | | |
| Baustellenspezifische Gefährdungen Die spezifischen Arbeitsbedingungen der jeweiligen Baustelle sind beurteilt, Maßnahmen festgelegt und Kontrollen organisiert. Dabei die baustellenspezifischen Hinweise des SiGe-Plans berücksichtigen. | ja | | Unternehmer Auftragsbezogen | |
| Für Arbeiten bei besonderen Witterungseinwirkungen (zum Beispiel Kälte, Sonneneinwirkung, Zugluft, Regen) sind entsprechende Maßnahmen festgelegt. (Kleidung, Sonnenschutz, Möglichkeiten zum Aufbewahren und Trocknen der Kleidung). | ja | Alle Mitarbeiter nach Bedarf | Unternehmer fortlaufend | |

| | | | | |
|--|----|---------------------------------|--------------------------|--|
| Persönliche Schutzausrüstung Es wird überprüft, ob den Beschäftigten die für ihre Arbeitsaufgaben erforderliche Persönliche Schutzausrüstung sowie die erforderlichen Hautschutzmittel zur Verfügung stehen. Die Beschäftigten sind angewiesen, diese zu benutzen. Beratungsangebote der Präventionsdienstleister nutzen (wie zum Beispiel Fachkräfte für Arbeitssicherheit/ Betriebsärzte, Berufsgenossenschaften, Arbeitsschutzmänner, Krankenkassen). | ja | Alle Mitarbeiter arbeitstäglich | Unternehmer fortlaufend | |
| Allen Mitarbeitern stehen die erforderliche PSA zur Verfügung. Die Mitarbeiter sind unterwiesen diese auch einzusetzen. Bei Verschleiß erfolgt ein Austausch im Firmenlager. | | | | |
| Sauberkeit und Ordnung Sauberkeit und Ordnung während der Arbeiten und beim täglichen Verlassen der Baustelle werden sichergestellt (als Grundlage für Kundenzufriedenheit, Image und störungsfreie Arbeitsabläufe). Arbeits- und Verfahrensanweisung, Aufgabenbeschreibung, Pflichtenübertragung | ja | Alle Mitarbeiter arbeitstäglich | Unternehmer unregelmäßig | |

Anlegen und Benutzen von Arbeitsplätzen und Verkehrswegen

Gefährdungsfaktoren: Stolpern, Rutschen, Stürzen, Absturz, Erfasst und getroffen werden

| | | | | |
|--|----|--|------------------------------|--|
| Koordination mit anderen Gewerken zur Verhinderung gegenseitiger Gefährdung | ja | | Bauleiter, Auftragsbezogen | |
| Dies wird größtenteils durch den SiGeKo des AG sichergestellt. | | | | |
| Arbeiten unter laufendem Betrieb mit dem Betreiber abstimmen (z. B. Arbeiten in Geschäftsgebäuden, Industrieanlagen) | ja | | Mitarbeiter Auftragsbezogen | |
| Sicherheitsabstände einhalten | | | | |
| Abrutschende und herabfallende Gegenstände Schutzdächer oder Schutznetze zur Sicherung des gefährdeten Bereiches | ja | | Mitarbeiter Auftragsbezogen | |
| Öffnungen und Kanten abdecken | ja | | Alle Mitarbeiter nach Bedarf | |
| Vorhandene Öffnungen werden mit Bohlen befestigt u. abgedeckt (mindestens 4 cm durchsturzsicher). | | | | |

Benutzen von Gerüsten

Gefährdungsfaktoren: Absturz, Unkontrolliert bewegte Teile

| | | | | |
|--|----|--|----------------------------|--|
| tägliche Sichtkontrolle und sicheres Benutzen von Gerüsten | ja | | Vorarbeiter arbeitstäglich | |
| Es werden nur gekennzeichnete und frei gegebene Gerüste benutzt. Durch den Baustellenverantwortlichen erfolgt vor Arbeitsbeginn eine visuelle Kontrolle des Gerüstes. | | | | |
| Dachrandabsturzsicherung | ja | | Mitarbeiter, nach Bedarf | |
| Aus einem gesicherten Bereich wird die Absturzsicherung aufgebaut, Aufbauanleitung wird beachtet. | | | | |

Einsatz von Leitern

Gefährdungsfaktoren: Absturz

| | | | | |
|--|----|--|---|--|
| Leitereinsatz nur gemäß Betriebssicherheitsverordnung (geringe Gefährdung und Dauer; Einsatz sicherer Aufstiege nicht möglich) | ja | | Bauleiter Fortlaufend auf den Baustellen | |
| Grundsätzlich kommen nur Leitern zum Einsatz, die laut DIN EN 131 gekennzeichnet und ausgestattet sind. Leitern kommen nur zum Einsatz, wenn keine sichereren Betriebsmittel wie z.B. Kleingerüste, Hubbühnen, Plattformleitern usw. einsetzbar sind. Dies kommt vorwiegend bei begrenzten Platzverhältnissen vor. Leitern kommen auch zum Einsatz, wenn von Ihnen eine geringere Gefahr ausgeht als die, die bei der Montage und Demontage der sichereren Betriebsmittel bestehen. Alle Mitarbeiter sind im Umgang mit Leitern unterwiesen und angewiesen, vor Benutzung eine visuelle Kontrolle durchzuführen. | | | | |
| Prüfen, ob zusätzliche Gefährdungen im Arbeitsumfeld auftreten (z.B. Arbeiten auf Leitern neben gesicherten Absturzkanten wie Balkone, neben Geländern, Arbeiten im Verkehrsweg). | ja | | Alle Mitarbeiter fortlaufend | |

Aufstieg zu hochgelegenen Arbeitsplätzen

Gefährdungsfaktoren: Absturz

| | | | | |
|--|----|--|--------------------------------|--|
| Einsatz von Treppenturm/innerer Leitergang bei Gerüsten oder Bautreppe | ja | | Unternehmer Auftragsbezogen | |
| Wird von Fachfirma geliefert und aufgebaut. Sichtprüfung wird täglich vom Vorarbeiter vorgenommen. | | | | |

Transport von Material und Geräten

Gefährdungsfaktoren: Unkontrolliert bewegte Teile; körperliche Belastung; Erfasst und getroffen werden

| | | | | |
|---|----|--|--|--|
| Anschlagen von Lasten nur durch unterwiesenes Personal | ja | | ausgeb. Mitarbeiter Auftragsbezogen | |
| Unsere Mitarbeiter sind zum Anschlagen von Lasten ausgebildet. Entsprechende Scheine als Nachweis werden immer mit sich geführt. | | | | |
| Transport durch Schuttrutsche und Schrägaufzug | ja | | Vorarbeiter Auftragsbezogen | |
| geprüft und gewartet durch Taunus Fahrzeugbau, tägliche Prüfung erfolgt durch Vorarbeiter, Bedienungsanleitung sowie Aufbauanleitung beachten | | | | |

Einsatz von Bauaufzügen

Gefährdungsfaktoren: Absturz; Unkontrolliert bewegte Teile

| | | | | |
|--|----|--|-------------------------|--|
| Nur Bauaufzüge einsetzen, deren Prüffrist nicht abgelaufen ist. | ja | | Vorarbeiter nach Bedarf | |
| geprüft und gewartet durch Taunus Fahrzeugbau, tägliche Prüfung durch Vorarbeiter, Bedienungsanleitung sowie Aufbauanleitung beachten. | | | | |

Stromversorgung auf der Baustelle

Gefährdungsfaktoren: Elektrischer Strom

| | | | | |
|-----------------------------------|----|--|-----------------------------|--|
| FI-Schalter | ja | | Vorarbeiter, arbeitstäglich | |
| tägliche Prüfung wird vorgenommen | | | | |

| | | | | |
|--|----|--|------------------------------|--|
| Einsatz von Übergabe-/Anschlusspunkten (geeignet für frequenzgesteuerte Maschinen), bauartgeprüften Leitungen, Leuchten und Installationsmaterialien | ja | | Bauleiter Auftragsbezogen | |
| Die Stromversorgung auf Baustellen wird größtenteils über die durch den AG gestellten Baustromverteilerkästen abgesichert. Die Kontrolle/ Funktionskontrolle des FI soll durch die Vorarbeiter arbeitstäglich durchgeführt werden. | | | | |

Arbeiten unter Lärmbelastung

Gefährdungsfaktoren: Lärm

| | | | | |
|--|----|--|------------------------------|--|
| Gehörschutz Beim Arbeiten mit elektrischen Geräten, wie Bohrmaschine, Flex, Handkreissäge; Tragen von Gehörschutz, Schutzbrille und Sicherheitshandschuhen. | ja | | Alle Mitarbeiter nach Bedarf | |
|--|----|--|------------------------------|--|

Arbeiten im Freien unter natürlicher UV-Strahlung und Hitze

Gefährdungsfaktoren: Strahlung, Hitze, Klima

| | | | | |
|--|----|--|---|--|
| Der aktuelle UV-Index und die erwarteten Temperaturhöchstwerte wurden in Erfahrung gebracht (z.B. durch Wetter-App, Internet, TV) | ja | | Unternehmer, Vorarbeiter arbeitstäglich | |
| Unterweisung der Beschäftigten über die Gefährdungen durch natürliche UV-Strahlung und die dazu festgelegten Schutzmaßnahmen | ja | | Unternehmer fortlaufend | |
| Das Arbeiten in der prallen Sonne wird möglichst vermieden (Arbeiten in den Schatten verlegen oder Beschattung der Arbeitsplätze durch Überdachungen, Sonnensegel, Sonnen- schutzzelte oder spezielle Sonnenschirme). | ja | | Alle Mitarbeiter wetterbedingt | |
| Weitere Maßnahmen: Körperbedeckende Arbeitskleidung und Helm oder Kopfbedeckung mit ausreichendem Schutz für Nacken und Ohren, Sonnenschutzbrille (UV-Schutz) mit seitlicher Abschirmung, auf unbedeckte Haut Sonnenschutzcreme mit hohem Lichtschutzfaktor (≥ 30) alle 2 Stunden auftragen, Vermeidung von Außenarbeiten in sonnenintensiven Zeiten, sowie entsprechende arbeitsmedizinische Voruntersuchungen durchgeführt. | | | | |
| Die Arbeitszeit wird den besonderen Gegebenheiten angepasst, z.B. Verschiebung des Arbeitsbeginns in die Morgenstunden. | ja | | Alle Mitarbeiter wetterbedingt | |
| Arbeitsplätze und Tätigkeiten, bei denen Hitze zu einer Gefährdung der Gesundheit führen kann, wurden ermittelt | ja | | Unternehmer fortlaufend | |
| Weitere Maßnahmen: Benutzung von Baumaschinen und Fahrzeugen mit Klimaanlagen, gute Belüftung von Arbeitsbereichen im Inneren von Bauwerken, Reduzierung der Arbeitsanforderungen, Anpassung von Arbeitszeiten und Pausen, Bereitstellung von Kühlkleidung, für ausreichende Flüssigkeitszufuhr sorgen (Mineralwasser), leichte Mahlzeiten zu sich nehmen, Sicherstellung einer Hitze-Akklimatisierung für neue Mitarbeiter, bei zu hohen Temperaturen Arbeiten einstellen, zw. jegliche Arbeiten welche Hitze entwickeln (Schweißen, arbeiten mit Heißbitumen) unterlassen | | | | |
| Erhöhung von Anzahl und Länge der Pausen | ja | | Alle Mitarbeiter, wetterbedingt | |

| | | | | |
|---|----|--|-----------------------------------|--|
| Verringerung der körperlichen Anforderungen der Arbeit, z.B. verstärkter Einsatz von technischen Hilfsmitteln, keine Leistungslohnsysteme für körperlich schwere Arbeiten in Hitzeperioden, evtl. Einsatz zusätzlicher Hilfskräfte. | ja | | Alle Mitarbeiter wetterbedingt | |
| Arbeitsplätze und Tätigkeiten, bei denen Kälte zu einer Gefährdung der Gesundheit führen kann, wurden ermittelt | ja | | Alle Mitarbeiter wetterbedingt | |
| Weitere Maßnahmen: Geeignete Schutzkleidungen tragen (Kälteschutzkleidung, Schutzkleidung gegen Regen), Aufwärmzeiten einhalten, Warme Getränke zu sich nehmen, bei zu geringen Temperaturen müssen die Arbeiten eingestellt werden. | | | | |
| Maßnahmen bei Feuchtigkeit/Regen/Schnee | ja | | Alle Mitarbeiter, wetterbedingt | |
| Arbeiten werden sofort eingestellt, Geräte ins Trockene bringen | | | | |

Arbeiten mit Handmaschinen

Gefährdungsfaktoren: Unkontrolliert bewegte Teile, Ungeschützt bewegte Maschinenteile, Elektrischer Strom

| | | | | |
|--|----|--|------------------------------------|--|
| Persönliche Schutzausrüstung nach Herstellerangaben | ja | | Alle Mitarbeiter arbeitstäglich | |
| Arbeiten mit Maschinen | ja | | Alle Mitarbeiter, nach Bedarf | |
| Bohrmaschine und Warmgas- Handschweißgerät, Dämmstoffschneider Maßnahmen: - jährliche Prüfung durch Elektrofachfirma, tägliche Prüfung von sämtlichen el. Werkzeugen - Geräte dürfen nur nach Herstellervorgaben genutzt werden | | | | |
| | | | | |

Arbeiten auf dem Flachdach

Gefährdungsfaktoren: Unkontrolliert bewegte Teile, Ungeschützt bewegte Maschinenteile, Elektrischer Strom

| | | | | |
|---|----|--|---------------------------------------|--|
| Flachdachabsturzsicherungen gem. Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers erstellen | ja | | Alle Mitarbeiter nach Bedarf | |
| Durchbruchsicherheit von Lichtkuppeln/Lichtbändern überprüfen; Durchsturzsicherheit herstellen. | ja | | Alle Mitarbeiter baustellenbezogen | |

Arbeiten mit hoher körperlicher Belastung

Gefährdungsfaktoren: Körperliche Belastung

| | | | | |
|--|----|--|---------------------------------------|--|
| Einsatz von ergonomischen Maschinen, Geräten und Arbeitsmitteln, Auswahl z.B. nach Gewicht, Griffgestaltung, Kraftaufwand, Transportierbarkeit | ja | | Alle Mitarbeiter fortlaufend | |
| Reduzierung von Lastgewichten durch z. B. kleinere Gebinde und Kanistergrößen | ja | | Alle Mitarbeiter fortlaufend | |
| lange Transportwege vermeiden durch Lagerung am Einbauort | ja | | Alle Mitarbeiter baustellenbezogen | |

Tätigkeiten mit Gefahrstoffen

Gefährdungsfaktoren: Gefahrenstoffe

| | | | | |
|---|----|--|--|--|
| Es wurde überprüft, ob es weniger gefährliche Arbeitsstoffe/-mittel gibt, die im Rahmen des Auftrages anwendbar sind oder alternative Verfahren durchführbar sind. | ja | | Unternehmer fortlaufend | |
| Ermitteln, ob Gefahrstoffe verwendet (zum Beispiel Sicherheitsdatenblatt), entstehen oder freigesetzt werden (zum Beispiel Staub, Dämpfe, Gase) | ja | | Unternehmer fortlaufend | |
| Für die zum Einsatz kommenden Gefahrstoffe, stehen durch die Hersteller/ Lieferanten Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung. An Hand der SDB wurden mit Hilfe des ASD der BG BAU Betriebsanweisungen erstellt. Diese sind Bestandteil der regelmäßigen Unterweisung und stehen den MA als Information zur Verfügung. Die laut Hersteller erforderliche PSA steht den Mitarbeitern zur Verfügung. Bei der jährlichen Durchsicht der Dokumente wird mit Unterstützung der SiFa ermittelt, ob es entsprechende Ersatzstoffe gibt, erforderlich und einsetzbar sind. | | | | |
| Ermitteln, in welchem Ausmaß, welcher Art und Dauer Gefahrstoffe verwendet werden (Arbeitsverfahren berücksichtigen) - Grenzwerte und Beurteilungsmaßstab für krebserzeugende Gefahrstoffe berücksichtigen (gegebenenfalls Messungen veranlassen) | ja | | Unternehmer, Vorarbeiter fortlaufend | |
| Betriebsanweisung beachten Verzeichnis der Betriebsanweisungen | ja | | Alle Mitarbeiter fortlaufend nach Bedarf | |
| Die Betriebsanweisungen stehen den Mitarbeitern als Information an den Arbeitsplätzen (in den Fahrzeugen, in der Werkstatt) zur Verfügung. | | | | |
| Aufbringen von Bitumenvoranstrich | ja | | Alle Mitarbeiter, nach Bedarf | |
| Maßnahmen: Mundschutz, Handschuhe, Schutzkleidung, nach Anweisung des Sicherheitsdatenblattes des Produktes | | | | |
| Gefahrenstoffe (allgem.) | ja | | Alle Mitarbeiter, nach Bedarf | |
| Gefahrenstoffe können durch Einatmen, Kontakt mit der Haut, der Schleimhaut sowie durch Aufnahme über den Mund zu Gesundheitsgefährdungen führen. Weitere Gefährdungen z. B. Brand- und Explosionsgefährdungen können bestehen. Mögliche Wechselwirkungen mit anderen Arbeitsplätzen sind zu berücksichtigen. | | | | |
| Weitere Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Feststellen, ob es sich um einen Gefahrstoff handelt - Informationen zu gefährlichen Stoffen und Gemischen sind im Sicherheitsdatenblatt und in der Betriebsanleitung aufgeführt, welche immer am Arbeitsplatz mitgeführt werden müssen - Schutzmaßnahmen festlegen und entsprechende Schutzkleidung tragen - Hautkontakt vermeiden - Beim Umfüllen in kleinere Gebinde nur bruchfeste und beständige Behältnisse, z. B. Kunststoffbehälter, benutzen und diese wie das Originalgebinde kennzeichnen - Spritzer beim Umfüllen vermeiden - Arbeitskleidung einschließlich des Schuhwerks muss getrennt von Straßenkleidung aufbewahrt und regelmäßig gereinigt werden | | | | |
| Flüssigkunststoff, Reiniger | ja | | Alle Mitarbeiter, nach Bedarf | |
| Maßnahmen: Atemschutz, Brille und Schutzhandschuhe, bzw. gute Belüftung | | | | |

Umgang mit Flüssiggas

Gefährdungsfaktoren: Brand und Explosion

| | | | | |
|---|----|--|-------------------------------|--|
| sichere Aufstellung und Lagerung von Druckgasflaschen | ja | | Alle Mitarbeiter, nach Bedarf | |
| stehende Lagerung in Gitterboxen oder Gasflaschenwagen, im Umkreis von 1m keine brennbaren Materialien lagern | | | | |
| Lagerung organisieren/Schutzbereich von Druckgasflaschen überwachen; nicht in Verkehrswegen lagern | ja | | Alle Mitarbeiter nach Bedarf | |
| Weitere Maßnahmen: - Gasflaschen gegen Umstürzen sichern und nicht in Durchfahrten, Durchgängen, Hausfluren, Treppenhäusern und in der Nähe von Wärmequellen lagern und aufstellen - Es muss ein Feuerlöscher (Pulver) leicht erreichbar vorhanden sein - Druckgasbehälter stehend und vor Sonneneinstrahlung geschützt lagern, sowie gegen Umfallen und Herabfallen sichern - am Verarbeitungsort nur max. 1 Tagesvorrat vorhalten und der Rest wird in zentralem Lager, welches vom AG zur Verfügung gestellt wird, gelagert | | | | |
| Transport fachgerecht ausführen | ja | | Alle Mitarbeiter, nach Bedarf | |
| Weitere Maßnahmen: - Druckgasflaschen gegen Stöße schützen - Flaschen nicht werfen oder fallen lassen, nicht über den Boden rollen - Zum Transport von Einzelflaschen z. B. Flaschenkarren oder Transportgestelle verwenden - Druckgasflaschen nur mit geschlossenen Ventilen und aufgeschraubten Schutzkappen transportieren - Feuerlöscher (Pulver) mitführen | | | | |
| Arbeiten mit Druckgasflaschen | ja | | Alle Mitarbeiter, nach Bedarf | |
| Weitere Maßnahmen: - Alle brennbaren Teile aus der gefährdeten Umgebung entfernen - Feuerlöschmittel, z. B. Pulverlöscher, während der schweißtechnischen Arbeiten bereitstellen - Nach Beendigung der Arbeiten wiederholte Kontrolle der Arbeitsstelle auf Brandnester - Flaschengestelle oder -karren für den Transport verwenden - Nur geprüfte und zugelassene Druckminderer benutzen und so an die Gasflaschen anschließen, dass beim Ansprechen der Sicherheitsventile Personen nicht gefährdet werden - Auf sicheres Zünden des Brenners achten und bei Flammrückenschlägen Brenner erst nach Behebung der Störung erneut zünden | | | | |
| Bei Arbeiten mit offener Flamme | ja | | Alle Mitarbeiter, nach Bedarf | |
| geeignete Feuerlöscher vorhalten, Transportwagen benutzen, Druckregler | | | | |
| Schmelzöfen | ja | | Alle Mitarbeiter, nach Bedarf | |
| während des Beheizens Geräte nicht unbeaufsichtigt lassen, Schmelzöfen auf nicht brennbaren Unterlagen aufstellen und Abstand zu brennbaren Materialien einhalten, Herstellervorschriften beachten | | | | |

Erstellt am 03.01.2022 durch:



Marko Herrmann (Geschäftsführer)

An Bauleitung übergeben:

Datum, Unterschrift Bauleiter

An Vorarbeiter übergeben:



Datum, Unterschrift Vorarbeiter